

Reisebericht zum Comenius - Projekt: Irland 3.-9.10.2010, Belfast – Newcastle

In der Zeit vom 3. bis zum 9. Oktober 2010 flogen fünf Schülerinnen und Schüler des Kopernikus-Gymnasiums zusammen mit zwei Lehrkräften (Vera Vollmer und Kord Folkers) nach Nordirland, um im Rahmen des internationalen Comenius - Projekts mit dem Schwerpunkt „Schreibberatung“ kreatives Schreiben zu üben. Es folgt der Erfahrungsbericht einer der Teilnehmerinnen, Jana Kiesow.

Vor Beginn der Anreise nach Newcastle waren wir alle besonders aufgeregt. Was diese Aufregung dann auch noch ein wenig verstärkte, war die Tatsache, dass ein Teil von uns sogar zum ersten Mal flog.

Am Sonntag, dem 3.10., begann diese Fahrt in Düsseldorf, am Flughafen, wo unser „Flieger“ auf uns wartete. Es ging auf direktem Wege nach Birmingham, wo wir dann in die nächste FlyBe - Maschine umstiegen. Als wir dann, wie erwartet, gegen 21:00 Uhr in Belfast landeten, waren alle froh, dass wir endlich am Ziel waren. Mit Höchstgeschwindigkeit ging es mit einem Taxibus nach Newcastle (Greenhill YMCA), wo unsere Herberge lag.

Dort war unsere Ankunft auch ein wenig chaotisch. So wartete in unserem Zimmer eine „Riesenspinne“! Trotzdem schliefen wir alle erschöpft ein.

Die Aussicht aufs Meer am nächsten Morgen ließ uns die mehr oder weniger gemütliche Nacht vergessen. Es war herrlich! Nach dem Frühstück machten sich einige von uns auf den Weg zum Meer. Von diesem wunderschönen Anblick waren wir dann auch erst mal gefesselt. Leider mussten wir schnell wieder zurück zur Herberge, denn dort begann unser Programm.

Für den Vormittag war Sport vorgesehen. Wir wurden in Gruppen unterteilt und konnten bei „Canoeing (Kanufahren), Bouldering (Klettern auf Felsen am Fluss entlang) oder Initiatives (z.B. Erklimmen von Bäumen mit Kletterausrüstung)“ mitmachen, wobei wir bei den meisten Aktivitäten ziemlich nass wurden. Trotzdem hatten wir alle unseren Spaß, weil wir Gelegenheit hatten, uns mit den anderen Schülerinnen und Schülern anzufreunden. Die Italiener und Niederländer waren alle nett und wir verstanden uns sofort gut. Verkehrssprache war Englisch. Am Nachmittag gab es dann eine kleine Gesprächsrunde, in der wir über Kulturen und deren Vorurteile diskutierten. Am Abend unterhielten wir uns mit einer Lesestunde mit Geschichten. Dort konnten wir unsere ersten, bereits zuhause verfassten Aufsätze über lokale Legenden präsentieren.

Am nächsten Morgen ging es wieder mit sportlichen Aktivitäten weiter. Wir fuhren Kanu und wurden dieses Mal zum Glück nicht so nass. Das Schreibprogramm an diesem Tag war es, einen englischen Shakespeare-Text kreativ neu zu gestalten und auch zu übersetzen. Am Nachmittag besuchten wir die lokale Schule, das *Shimna* College. Darauf waren wir natürlich neugierig.. Die Schule war sehr groß und modern. Besonders cool fanden wir, dass alle Schüler/innen Uniformen trugen.

Am darauffolgenden Morgen kam jemand aus der Universität Belfast und hielt einen Vortrag über Shakespeare. Am Nachmittag ging es mit den kreativen Shakespeare-Texten weiter und anschließend wanderten wir mit allen zusammen in die Stadt, wo wir Freizeit hatten und diese auch nutzten, um uns in der Sonne auszuruhen.

Für den Abend stand eine Nachtwanderung in den Mourne Mountains. Zum Glück spielte das Wetter dieses Mal mit. Zwar überraschten uns in der ganzen Woche immer mal einige kleine Regenschauer – wie bei einem Irland-Aufenthalt üblich - doch insgesamt war das Wetter eher heiter.

Am Donnerstagmorgen ging es schon früh nach Belfast. Die Fahrt war sehr abwechslungsreich, da man viel von dem hügeligen Land sehen konnte. Die Tour durch Belfast war dann wirklich sehenswert. Wir spazierten am House of Parliament von Irland, am Rathaus, an der Peacewall und

zum Schluss an der Universität vorbei. Dort aßen wir zu Mittag und hörten anschließend eine Vorlesung über Shakespeare. Als wir abends wieder in Newcastle zurück waren, gingen wir alle zusammen in den Pub und genossen dort irische Musik und Toasts, die uns dort serviert wurden.

Am Freitag, unserem letzten Tag in Irland, konnten wir, nachdem dem wir unseren kreativen Shakespeare-Texten den letzten Schliff verpasst hatten, entweder nochmal nach Belfast fahren, um mehr von der Stadt zu sehen und zu shoppen, oder noch ein letztes Mal an den sportlichen Aktivitäten teilnehmen. Am Abend saßen wir dann mit allen Schüler/innen des Comenius - Projekts zusammen gemütlich in der Herberge, um die verfassten Werke zu präsentieren und gemeinsam Abschied zu feiern. Über eines waren wir uns alle sicher, dieses war kein Abschied für immer.

Auch wenn die Woche schnell verflog, war jeder Tag doch etwas Besonderes, und wir hatten eine schöne Zeit. Wir haben viel dazugelernt, viel erlebt, nette Leute kennen gelernt und ein wunderbares Land gesehen. Das wird sicher nicht unsere letzte Reise nach Irland gewesen sein. Denn war man einmal da, wird man dorthin zurückkehren.

Und so fuhren wir am Samstagmorgen nach Belfast, wo unser Flieger nach Birmingham auf uns wartete. Gegen 13:30 Uhr erreichten wir alle müde und erschöpft, den Flughafen in Düsseldorf. Wir waren wieder zu Hause und - es warteten zwei Wochen Herbstferien auf uns. *Jana Kiesow, Jg.11*



Aussicht aufs Meer bei Newcastle